fteben gegen bie # 69 ff. des Rommun

egen bie Borichtill ditrafe bis zu bem fi ibung mit ber Ber Bugen vom 6. 2.21 n ipateren Und en nicht nach fonts Greib i sitrafe per g tritt mit bemen! genden Ralenderme treten bie bisberif

bem Jufraftireies Beftimmungen.

1931. emeinde Florsbein Borfigender bes Rummer 38 1. 23. bes Rommunalab

juft 1921 für bie 1934 mi. ber 911

Mars 1933.

mit 2,07 fm Inb

Amt für die

# Körsheimer Teitung Anzeiger j. d.Maingau Maingau deitung Flörsheimer Anzeiger

Berlag, Jowie verantwortliche Schriftlettung: Heinich Dreisbach, Norsbeim a. W., Schulftraße. Telefon Nr. 50. Pokicectonto 16867 Frankfuri

Anzeigen tosten die 6-gespaltene Betitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Trägerlohn

Donnerstag, den 30. März 1933

37. Jahrgang

# Lette Wome

prafidenten vom 15 terne Mutag gefolgt, ber nicht nur Arbeit, fondern auch nach werden.
hmigung vor Abis majdine kann ja nicht stillstehen, denn ein Bolk von 63 Millionen muß sich auch unter dem schwersten Druck der Krise ernähren und kleiden sowie darauf achten, daß der Erzeudes Wain-Taunus gungsapparat selbst in Ordnung bleibt. Es ist wohl anzunehmen, daß die Maßnahmen der Reichsregierung, um Dr. Ehrlicher, Res Bolt und Wirtschaft aus der Krise herauszusühren, im grodenstlichen daß bie ben und ganzen einheitlich entworsen und gestaltet sind. Dr. Ehrlicher. Res Solt und Abstrichaft aus der Krise herauszusungen, im gedeinzusügen, daß bien ben und ganzen einheitlich entworfen und gestaltet sind, daß aber die Einzelheiten sich Zeit und Umständen Rm. anpassen werden. Das gilt vor allem für die Fragen der Rm. ah handelspolitit, die noch immer reichlich umstritten Rm. i sind. Den mächtigen Einflüssen, die den Inlandsmartt weiter abidnuren wollen, um die inländische Bro-buttionstraft mehr ober weniger selbstgenügend zu gestal-ten, stehen andere Einflusse gegenüber, die vor allem bar-Marz 1933.
er Burgermeister: Bauf hinweisen, daß zwischen Arbeitslosigkeit und Mussuhrrück an g ein enger Zusammenhang besteht, weindewald Florsh. Das ist freilich teine neue Entdedung; denn es ist ja sinnrz 1933 fommen a fällig, daß, wenn wir statt für 10 Milliarden Mark nur für ingssaal) nachsteben der 6 Milliarden Mark ausführen, sehr viese Werke und Betriebe zum Ersigen alle Ausführen. Betriebe jum Erliegen ober jur Ginichrantung fommen muffen. Muf der anderen Seite barf nicht übersehen werden. te mit 4,89 fm. daß die Rekordausfuhr in den Konjunkturjahren in damme mit 6,69 int, die sogar höher war als die Ausfuhr.

Rur der gegenseitige Barenaustausch ist amm Klasse 46 die Boraussehung für den Aufstieg der Konjunktur. Es ist aber nicht Deutschlands Schuld, daß dieser Warenaustausch aber nicht Deutschlands Schuld, daß dieser Warenaustausch interverschen wurde; denn der Abstieg der Hockonjunstur inthaus, Flörsheim desse Vollen Boraussehung doch war, daß Deutschland nur durch Bürgermeister: Wus find der schuld der Fodussehung doch war, daß Deutschland nur durch Editen Aberschwemmt zu werden, wurden Josephale Tribute leisten aberschwemmt zu werden, wurden 3011 schrand Waren ichtet sowie andere Hemungen sür die deutsche Einsuhr einemusen für die deutsche Einsuhr einemusen für die deutsche Einsuhr einemusen sich die Geschen der Geschaltet. Hier tann Deutschland nicht wehrlos bleiben, hier dann Leder. 5 Uhr veredeln. Es kommt nicht nur darauf an, um sed en aus zu sich her ein es ist für die Volksen Verus. And die Ausfuhr leibst für das Insland einen Gewinn bringt. Wenn das nicht der Fall ist, was aber auch nur im Insland mitbezahlt, was aber auch nur im Insland mitbezahlt, was Amt für die Berft to wird die Ausfuhr auch nur im Inland mitbezahlt, was Ratharina Sartma traft führen muß.

Amt für die

Der große Plan für die Ordnung der Fetiwirtschaft ist nunmehr in Kraft geseht worden. Damit ist Außerordentsches für die gesamte Kationalwirtschaft geschehen. Die ichrittweise Berwirtsichung des Planes wird zu einer Eedundung dem Lande, daraus solgend zur Erschließung neuer Arbeitsmöglichteiten in allen Wirtschaftszweigen sühren, die auf die Dauer das Maß seder tünstlichen Arbeitsbeschaftung attive Außendandelspolitit eröffnen. Der Plan seihe woi der Erkenntnis aus, daß die deutsche Keitprodustion dem Druck der Einfuhr aus fän dis der Fette Aussandssett soll deshalb vom deutschen in hen, insbesondere wird die Erzeugung von Margarine Warts aus gabie ben, insbesondere wird die Erzeugung von Margarine. Bellt wird und deren Produktionsskätten zu einem sehr erweizen entgegen auf 60 Prozent des dissberigen Umfanges beschänft.

Bur bie Landmirtichaft, beren vollständige Anrentabilitöt bei ben berzeitigen Breifen weitgebend bie Arsache unserer Mirtichaftsnot lit, ergibt fich bie Bebeu. ung bes Fettmarktes aus seinem maßgeblichen finstuß auf die Agrarpreise. Die Getreidepreise wie en sich nicht halten, wenn aussändische Futtermittel, wie bisher, unbeschrändt und zu Weltmarktpreisen hereinsommen. Eine Erhöhung der Futtermittelpreise ist aber bei dom beutigen Tiefstand der Wilchpreise nicht möglich. Der Rischpreise mirt miedernum durch den Austerpreis und Reide, Gips, Piat interzeugung verwandten Walfischen Butterpreis und ber Feitpreis beeinflußt auch über das Schmalz den uptstr. 31, Tedas Gesamte Gebäude unsere Landwirtschaft gebt und fälle wit der Feitpreis besingt den Rinderpreis usw. den Landwirtschaft gebt und fälle wit der Feitpreis beeinflußt auch über das Schmalz den uptstr. 31, Tedas Gesamte Gebäude unserer Landwirtschaft gebt und fälle wit der Feitpreis Generalmit ber Fettverwertung Der nunmehr einsegenbe General-KOSTEN Bauern an ber Burgel an.

Bebiet der Jetimirischaft überhaupt zu dem gewünschten eine Frogen Bebiet der Jetimirischaft überhaupt zu dem gewünschten eine de auwenden wurde, erflärte Staatssefretär von Kodre Kundtont weien wenn die Monnahmen mit einer starten Butter.

setz, praexpust des Bidcherstresses

preisfteigerung verlichpft felen. Das wurde abet nicht ber Gall fein, fondern man wolle ein langfames Ungreben des Butterpreifes auf einen Stand ber von jedem gerechtbentenben Studter als vernünftig an ertannt merde. Durch die ungefunden Ronfurrenzverhaltniffe lei der Butterpreis in Jahresfrift von 1,20 auf 0,80 Mart je Pfund im Großhandel gefallen. Man werde frod sein, wenn dieser Berluft ausgeglichen werden tonnte. Das Ziel bleibe der berechtigte Bunsch einer Berlagerung von der Muslandsmare auf Die deutsche Bare und ein gerechtes Unftetgen ber deutschen Breife im billigen Ausmaß. Gotten fich die Magnahmen als zu traftvoll erweifen, fo fei ein Abbau möglich, Eine Berkurung ber Sandelsfpanne bei Butter und Milch fei ein alter Bunfch, Sobalb die erfte große Arbeit des Schuftes an den Grengen überwunden fei, merbe die Frage der Berturgung bes Ubfagmeges in den Borbergrund treien.

# "Das habt Ihr angerichtet!"

Deutsche Juden an die ausländischen. - Der organisierte Ubwehrbonfott. - Keine Gewaltfatigfeifen. - Immer noch Muslandshehe

Berlin, 29. Marg.

In der Ministerbesprechung am Mittwoch erflärte ein-gangs Reichstanzler hirler, daß die Borgange in Braun-ichweig vollkommen gellart feien und bag der Zwischenfall im beiberfeitigen Einvernehmen beigelegt worden fei.

Beiter fprach ber Reichstangler über bie Mbmehr. maßnahmen gegen die jüdische Greuespropaganda im Auslande. Er betonte, daß diese Abwehr organisiert werden mußte, weil sie aus dem Bolke selbst heraus fam und ohne Organisierung leicht unerwünsche geraus men angenommen hatte. Begenüber dieser Gesahr wies der Kanzler darauf hin, daß die Abwehr durch die Organi-sation fest in der hand maßgebender Instanzen, also vor allem der Führung der RSDUB., sei

Es werde verhindert werden, daß es zu Beläftigungen perfonlicher Art und zu Gewaltfätigkeiten komme.

Das Jubentum muffe aber anertennen, bag ein fubifder Rrieg gegen Deutschland das Judentum in Deutich. land felb it mit voller Scharfe treffe. Der Kangler wies barauf bin, bag auch heute wieder eine Reihe von Rachrichten aus dem Muslande porliegen, die den Forigang ber heige gegen Deutschland beweisen. So wird aus London gemeldet, daß dort immer noch in großer Angahl Kraftwagen mit Piataten umberfahren, die zum Bontott gegen Deutschland aufforbern.

Es unterliege teinem Zweifel, daß dieje Bewegung gegen Deutschland organisiert fel. Achniche Meldungen fommen auch wieder aus Newyott. Auch dort geht die Bontottbewegung gegen Deutschland weiter, vor allem in der Form, daß in Massenversammlungen und durch Radio sogar gegen ameritanische Staatsbürger deutscher Abstammung geheht wied.

# Gegen die falfchen "Freunde"

Das Berliner Tageblatt, das ja jüdischen Kreisen sehr nabe sieht, nimmt anläßlich des Bontottaufrus der NSDMB. erneut in einem Leitartifel aufs Schärste gegen die Greuelpropaganda Stellung. Das Blatt schreibt u. a.: Seit Tagen bat die deutsche Breffe immer wieder fich bemuht, dem Ausland in jeder Form die Berichtigungen der bösartigen Rampagne entgegenguhalten, Die eine Sete gegen Deutschland mar und lediglich ben Feinden Deutschlands, niemals aber auch nur einem einzigen deutschen Juden nugen tonnte, ber im gande geblieben ift, und als anftändiger Staatsburger fein Leben fortguführen entichloffen mar. Run ft der allgemeine Boytottaufruf ausgegeben und die Boylottorgonisierung in Gang gefest worden.

Der Bontott wird ausdrudlich als eine Abwehrmagsahme bezeichnet, die Deutschland durch die Auslandspropaganda aufgezwungen wurde. Und der Bontott enthalt ausdrüdlich den Aufruf zu vollster Rube und größter Difziplin: "Krummt auch weiterhin teinem Juden auch nur ein Haar!" Es ist eine Abwehraftion, die gerade diesenigen rifft, welche eine gewisse Propaganda zu ichufen vorgab.

Die deutschen Juden lebnen es ab, fich von Beuten ichugen gu laffen, bie nicht nur ihre mangelnbe Renntnis der Lage Deutschlands durch hehe ausgleichen, sondern auch überhaupt mit der Wirklickeit auf gespanntem Fuh zu stehen scheinen Wenn diese Leute im Ausland aber gewuht haben sollten, was sie tun und anrichten, dann haben sie in verbrecherischer Beise mit dem Schichal der beutschen Juden gespielt und sie eingeschlossen in den haß gegen Deutschland, dessen Modissierung offendar der wirkliche 3med ber liebung mar. Die Zeiten find vorbei, in benen Deutschland wehrlos einer Bropaganda gegenüberseinen Benigstand wehrtos einer Fropaganda gegenübersteht, die noch niemals verlegen war um Anlässe, und die
sich sest einen Anlas ausgesucht dat, der die angeblichen
"Schutzbedürftigen" in Opser der Abwehr verwandeln
könnte. Gerade im Namen dersenigen Humanität, die die
Aussandspropaganda sich als moralisches Kostüm zugelegt
hat, kann man nur sordern: Stelli diese Lügen endlich eint

# Die Organisation des Abwehrkampies

Mit dem Befanntwerden des Aufruses ber Barteileitung ber RSDAB, jum Abwehrfampf gegen die Greuelpropaganda sehien in sämtlichen Barteiorganisationen die Borbereitungen zu diesem Abwehrkamps und zum großen Teil dieser selbst ichon ein. In Groß. Berlin hat sich ein zentrales Aftionskomitee gebildet, um eine planmäßige Durchführung des Bopfotts sicherzustellen. Es werden vor allen Dingen Abressen ber jüdischen Geschäfte jüdischen Mergte und Rechtsanmalte gefammelt, und außer-bem wird burch Sachleute festgestellt, welche Baren in den Bontott einbezogen merden follen.

Es ist damit zu rechnen, daß am kommenden Samstag, wie es bereits im Aufruf beißt, der Bonkott schlagartig und planmäßig durchgeführt wird, da der Partei noch zwei volle

Tage ju den Borbereifungen jur Berfügung fteben. Mus vielen Städten und Orten wird berichtet, bag auf Einichreiten ber Gu jubifche Beichafte gur Schliefjung ihrer Geschäfte veranlaßt murben. Biele Ladeninhaber hat-ten bereits von fich aus ihre Pforten geschloffen.

### Mus ben Richtlinien

In den Richtlinien der RSDUB. gu bem Abwehrbontott heißt es noch u. a.:

Die Aftionstomitees muffen in Berbindung mit ben Betriebszellenorganisationen ber Bartei die Bropaganda der Auftfarung über die Folgen ber jubifchen Greuelhege für bie deutsche Arbeit und damit

für ben beutiden Urbeiter in die Betriebe bineintragen. Die Aftionstomitees

müffen bis in das fleinfte Bauerndorf

binein vorgetrieben werben, um besonders auf dem fla-chen Land ben judischen handler zu treffen. Grundsaflich ift immet zu betonen, daß es sich um eine uns aufgeswungene Abwehrmagnahme handelt.

Der Bontott jeht ichlagartig Samstag, den 1. April. punft 10 Uhr vormittags, ein. Er wird fortgeseht solange, bis nicht eine Anordnung der Parteileitung die Aufhebung

Die Aftionsfomitees organisieren fofort in Bebntaulenden von Maffenverfammlungen, die bis in bas tleinfte Dorf hineinzureichen haben, die Forderung nach Einführung einer relativen 3ahl für

die Beschäftigung der Juden in allen Bernfen ent-fprechend ihrer Beteiligung an der deutschen Bolkszahl. Um die Stoftraft der Aftion gu erhöhen, ift diefe Forde-rung gunachft auf brei Gebiete gu beichranten:

a) auf ben Befuch an ben beutschen Mittel- und Sochichulen, b) für ben Beruf ber Merate, c) für ben Beruf ber Merate, c) für

### Größte Difziplin!

Die Aftionskomitees find verantwortlich, daß fich diefer gesamte Rampf in vollster Rube und größter Difziplin voll-

Krummt auch weiterbin feinem Juden auch nur ein haar!

Bir merben mit diefer Bege fertig einfach burch bie einichneibende Bucht diefer aufgeführten Dagnahmen, Debr ols je zuvor ift es notwendig, daß die gange Bartei in Diinbem Beborfam wie ein Mann hinter ber frubrung fteht.

Rationalfogialiften! Samstag, Schlag 10 Uhr, wird bas Budentum miffen, mem es den Rampf angefagt hat.

Bon allen Seiten werden Proteste gegen die Auslandshehe veröffentlicht, auch von jubifchen Organifationen. So gibt 3. B. ber Reichsbund jubifcher Frontfolbaten, Ortsgruppe Frantfurt a. DR., eine Erflarung aus, in der es heißt: "Bir verbitten uns jede Einmi-Die deutschen Juden haben mit der Greuelpropaganda des Auslandes nichts zu tun. Wir arbeiten mit am Ausbau des Baterlandes, Wir fühlen uns auf dem Boden des neuen Staates mit benen zusammen, mit benen wir als Rameraden im Felbe ftanden. Bir haben unfere paterlandifche Bffidet erfüllt.

Der Berein Deuticher Beitungsverleger befundet feine Uebereinstimmung mit ber Auffaflung ber Reichsregierung, daß den Auswirkungen der Heige, die erneut eine morolische Einkreisung unseres Landes herbeizuführen drohen, mit allen uns zur Berfügung stehenden Mitteln entgegengetreten werden muß.

# Schaufenster einschlagen — wirtschaftlicher Unfinn

In den letten Tagen tam es wiederholt zu Ausschreitungen, in deren Berlauf bei zahlreichen jüdischen Geschäften Schausensterscheiben eingeschlagen wurden.

Bon besonderer Seite wird darauf hingewiesen, daß bei jolchen Handlungen die wirklich Geschädigen, daß bei jolchen Handlungen die wirklich Geschädigen die betreffenden jüdischen Jiemen sind, sondern die deutschen Bersicherungsgesellschaften und daß dadurch letzten Endes deutsches Bolksvermögen muswillig vernichtet wird.

In Emden wurden in der Racht 24 große Schausien sie nisten fen ster ich en stadt Emden zertrümmert. Bon den Tötern ist nichts bekannt. Es wurde lediglich ein eiserner

tern ift nichts befannt. Es murbe lebiglich ein eiferner hammer fichergeftellt.

# Der Braunschweiger Zwischenfall

Beilegung nach Befprechungen zwischen Reichsminifter Seldie und der Candesregierung.

Bei der Untersuchung ber Borfalle in Braunichweig hat ich, wie die Areuggeitung von zuständiger Seite erfahrt, gerausgestellt, daß die Führerschaft das Stadigaues Braundweig bei ber Mufnahme gablreicher Mitglieder moar in gutem Glauben, aber enigegen ben Bet-ungen ber Bunbesführung fehlerhaft und politifc eden flich gehandelt hatte.

Der erfte Bundesführer Seldte hat nach forgfältiger Brujung der Borgange die Ginfehung eines tommifjarichen Candessührers versügt und wird gleichzeitig einen Jührerwechsel im Stadigan Braunschweig veranlassen. Imichen dem Reichsminister Seld.e und der braunschweiglichen Candesregierung ist in eingehender Besprechung vollige

llebereinstimung erzielt worden,

Reichsarbeitsminifter Gelbte begab fich mit feiner Be-gleitung nach ber erfolgreichen Beendigung ber Ronfereng im braunichweigischen Staatoministerium zum Flughafen um noch in der Racht nach Berlin zuructzukehren. Die im Bebäude der Oriskeankenkasse Inhaltierten rund 1250 Keronen murben noch im Laufe ber Racht aus ber haft ntlaffen, nachdem ihre Berfonalien feftgeftellt worden waren. Lediglich 80 bis 100 Funttionare bleiben in Sait. Bie werden in die Banbesftrajanftalt Wolfenbuttel übergeführt und werden fich bor bem Richter gu verantwor-

# Gleichschaltung ohne Wahlen

Neue Cander- und Gemeindepartamente nach dem Ergebnis vom 5. Märg.

Berlin, 30. Marg.

In der Minifterbesprechung bat ber Reicheminifter ben Innern ben Gejegentwurf über die Gleichschaltung ber Ban-

der mit dem Reich vorgelegt

Diefer Gefehentwurf fieht eine Bereinfachung der Candesgeseingebung überhaupt vor und bestimmt im besonderen, dag die Boltsvertreiungen der Cander mit Ansnahme des preußischen Candtages aufgelöft und neugebildet werden. Diese Neubildung ersolgt nach dem Berhältnis des Ergebnisses der letten Reichstagswahl. Jür die neuzubildenden Candtage wird eine Mandaishöchstzisser vorgesehen. Ferner sollen Bestimmungen getrossen werden, durch die dieselbe Gleichschaftschaftlich und in den Gemeindeselbstverwaltungsförper-

Much hier wird bas Ergebnis bes 5, Marg als Schlif-fel zugrunde gelegt, und ebenso werben je nach ber Broge ber Gemeinden auch Sochitzahlen für bie Mandate bestimmt. In unterrichteten Rreifen rechnet man mit ber Möglichfeit, daß bieles Gefet noch bis Ende ber Boche auch dem Reichsrat zur Kenntnis gebrucht wird, fo bag es am 1. April in Araft treten tann.

Im Caufe des Monats April wird dann die politische Gleichschaftung in den Bolfsverfreiungen der Länder und Gemeinden praftisch durchgeführt werden.

# Lette Meldungen

# Der neue Reichewirtschafterat

Das Gejeh verabichiedet. - Muftojung der bisberigen Rörpericajt, Ginberujung einer neuen

Berlin, 30. Mars.

Das Reichstabinett verabschiedete am Mittwoch das Ge-jetz über Abanderung des Vorläusigen Reichswirtschaftsra-tes Damit wird der bisherige Vorläusige Reichswirtschafts. rat mit jojortiger Wirtung aufgeloft. In feine Stelle tritt ein neuer Boridufiger Reichswirtschaftsrat, in welchen der Reichsprafident auf Borichlag der Reichsregierung bis zu bochftens 60 Mitglieder berufen wird. Die Mitglieder werben für vier Jahre einberufen.

In jedem Jahr vom Ende bes Jahres 1934 an icheibet em Biertel ber Mitglieder aus und tann burch neue Mitglieber erfest werben Bieberberufung ift gulaffig. Das Befes regelt im übrigen bie Bildung von Muoicuffen

in neuartiger Weife.

Storobeim am Main, ben 30. Marg 1933

" Geftoblen - und wiedergefunden! Man foll es nicht glauben und bennoch ift es mabr, bag einer Frau von hier ber Belymantel aus bem Rleiberichrant geftohlen murbe und nach 24 Stunden im Sofe liegend wiedergefunden murbe. 3a, es geschehen noch Beiden und Bunber - ober foll ber Dieb in fich gefehrt und bie Reue grober gewelen fein, als ber geglaubte Gewinn ?

3m Beogeg ber Gemeinde gegen die Anlieger ber Doch. beimerftrage murbe bie Gemeinde in ber 5 Inftang am Dienstag toftenpflichtig abgewiefen.

Großer Cfat-Abend im Reftaurant Bahnhof. Gin jeber Stat Spieler hat am tommenben Camstag bie gunftige Gelegenheit am Breis-Stat im Reftaurant Bahnhof teilgunebmen. Gehr wertvolle Preife werben ausgespielt und ber neue Birt gibt Gemabr fur einen reelen und iconen Berlauf, fobals ein jeber Teilnebmer voll und gang Bufrieben

Betriebsunfall. In ben Opelwerfen geriet ein 31jab-riger Borarbeiter aus Alorsbeim mit ber rechten Sand in eine Majchine und erlitt eine ichwere Sandverletjung. Das Sanitatsauto ber Firma Opel brachte ben Berletten nach Maing ins Rranteubaus.

Wiederaufftieg und Erftarten ber Eigenheimbewegung Es wird immer wieder von ben jur Benbuchtung ber 2Birtfchaftsverhaltniffe berufenen Stellen bie Behauptung aufgeftellt, bag mir in ben ersten Anfangen einer beginnen-ben Birtichaftstonjunttur steben. Das Streiten barüber, ob ber Birticafisaufitieg tommt ober icon ba ift, wird fo lange bauern, bis wir alle es mit ber Sant greifen tonnen, bis mir es in feinen Birfungen fpuren. Wenn wir bann aus bem Tiefftanb wieber betrachtlich bergan gifommer find und uns wieber in wirticaftlichem Fortichreiten befinden, werben manderlei Erforberniffe, Die Disher jurudgehalten waren, fich

mit Dacht geltend machen. Ein berartiges Erforbernis die Umwalzung ber Wohnweise durch Uebergang von Laufern und Mietstafernen in Gigenheime, in bas Bant Garten fein. Die Eigenheimbewegung wirb mit Dad nehmen, immer weitere Kreise ziehen und zu einer rie Bolisbewegung beranwachsen. Der Abeg bazu, fann nur Schon jest Born bie bazu geschaffene Einrichtung, über die große Bauspesverbilligten Festagsrud geben. Die großte und alteste Bausparlasse auf und reise find bereits ab 2' Grundlage, die Deutsche Bau und Giebelungegemeinigaben und in den amtli (DEB.) in Darmftadt bat über bie ichwerften Reiferim Intereffe ber Reife hinweg ihre Dariebensvergebungen weiter vorgenommen zeitig wie möglich zu Gesantlumme ber Darlebensvergebung bat schon 50 Dill Lage vor Antritt der

### Ongiene am Schreibifch

Der Menich von 1933 hat auf hygienischem Gelin): zur Rückschtt: an sicherlich schon viel gesennt. Er kennt Wort und wum 19. April 24 Ihr tung von Zähnepuhen und Händewaschen, von Warris um 24 Uhr been Luft und Sonne, gesunder Ernährung, Rieidung usw. belt es sich aber barum, diese Kenntnisse im gegeb Mainzer Bertaufsso Augenblid praftisch zu verwerten, dann verjagen Der weit und breit für recht viele Menschen, so 3. B. oft bei ber Tätigke annte Mainzer Bertauf pher bas Schriftigd, Da sitzt man bet einer schwierigen de April also 14 Tone ober das Schultind bei einer fomplizierten Rechenasschafte find am Connte wielmehr gedankenlos kaut man ein wenig am Febenseoffnet. ober Bleiftift! Ein andermal foll fcnell etwas werden, rasch nimmt man einen Beistist zur Hand ber I leckt ihn mit der Junge an! Beim gewöhnlichen Beim Der Vorstand der I mag das noch allenfalls gehen, beim Tintenstift die igen Tage zum ersten beischwört man unnötig eine Gesundheitsgesahr herau Keichstegierung zusamme schaft, und wenn unsere Lippe nur einen kleinen Der Vorstand der ihat oder wenn von der durch das Anleden entstellt dem Seizen die Weltstan eine erhebtliche Gesundheitsstörung die Folge sein Vollem Seizen die Bellstann eine erhebtliche Gesundheitsstörung die Folge sein Vollem Seizen des Seutsche Isien in die Haut oder gar ins Auge gelangen tönne den in die Haut oder gar ins Auge gelangen tönne Weltstam im Laufe der in Anspruch zu nehmen. Auch das Anseichen von Geit ihrer Gründung umschlägen und Briesmarken ist eine Unsitte, deren gehaft gewesen, dem ganz beitliche Gesahr zwar vielsach überschähr wurde, abst ande zu dienen. Die Plinicht ganz geleugnet werden fann. Handelt es sie dasseichndischer Gesinnung merben, rafch nimmt man einen Bleiftift gur San nicht gang geleugnet werben tann. Handelt es fich baterlandifder Gefinnun, Briefmarten, die eben von der Boft getauft find, jo feine baber auch in ber Befahren einer Batterienübertragung nicht jo groß Berantert. Bebergeit bat B. dann, wenn man die Briefmarten ichon eine Wirmblage nationaler un bem gemiß nicht feimfreien Geldtajden aufbemahrem Umfturg bes Rovem dem gewiß nicht keimfreien Geldtäschen aufbewahren Umfturz des Novem En kleines Schälchen mit Walfer, ein Stücken Schere Aber abligiterungen, per oder sonst ein Anseuchter sollte daher auf keinem Sder Belämpfung aus pitisch selchen. Wer längere Zeit mit Arbeiten am Stücken. Wer längere Zeit mit Arbeiten am Stücken Gelte Deutschen Turnersche plagen. Rosch wird dann das mitgebrachte Frühlts ausgeholt und arglos verzehrt man es oft mit den kannt aller Kraft der Volles und ihren Fich aber seine Gelten. Das Tragen von Lu waschen. Bei autem Willen mird sich wehl siel gu mojden. Bei gutem Billen wird fich mohl ftell bie Möglichkeit dazu finden laffen. Much am Schollie man alfo nicht die Syggiene vergeffen, denn noch einen Borteil, fie toftet nichts oder höchstens ein Ueberlegung.

gelien bom 6, bis 19. allen Tagen bom 6. 21p und vom 13. April 0 1 Binfahrt muß am 9. 1 fein); gur Rudfahri: an

Stablhelms bei Be ber D.I. ift felbit

Muerbach (Bergstrafe im Fürftenlager ein, mi polizeiliden Musbilbung nand jur Berfügung gi und "Brunnennige" fon renhauses auf einige 29 renovierten Wachhausch ber aufgieben. Kreisbir and begrufte bie Dann Bernehmen nach bient ? bin den Ausbildungegweit Umftanden wird ber 30

# Fliegen



inberniffe, die e der Menich jum Raump

Wenn Sie Mühlen Franck, die gute Kaffeewürze, verwenden, brauchen Sie weniger Kaffee und bekommen trotidem ein volles, herzhaftes, fraftiges Getrant. Mühlen Franck ist sehr ergiebig, würzfrästig und billig. Ein halbes Pfund kostet nur 22 Pfennig. Machen Sie einen Versuch!

## Der indische Götze. Roman von Unnn v. Banhuns.

(Nachbr. verb.)

Ungeordnet brangten fich allerlei Gebanfen an Liane beran und brachten bas Blut in ihren Schlafen gum Boden. Fuft mußte fie nach bem, was fie eben vernommen, annehmen, ihre Tante habe bas Schmudftiid felbft an Direftor Felben verfauft, wenn auch burch Bermittelung einer anderen Berjon.

Sie preste bie Rechte gegen bie Stirn, als fonne fie baburch etwas Ordnung in bas fich jagende Durcheinander

ber Gebanten bringen. Wie feltfam und auffallenb mar es jum Beifpiel vor allem, bag amijden bem Spatnadmittag bes gehnten Geptember und bem Morgen bes elften Geptember ber inbifche Göge bei Frau Fernande Romstedt verschwand, um am zwölften September als Geburtstagsgeschent Fräulein Steinmohlens wieder aufzutauchen. Zum mindesten war das ein merkmürdiges Zusammentressen. Wie hatte sich Fräulein Steinmohlen doch vorhin ge-

24

"Mindestens muß sich die Dams in einer vorübergehenden Geldverlegendeit desunden haben, sonst hätte sie
das Schmudstid nicht hergegeben."
Wenn Fräulein Steinmohlen, die feine Ahnung davon
zu haben schien, wer den indischen Götzen vor ihr besesten,
nun instinktiv das richtige getrossen hatte? Wenn sich
Fernande Komstedt in Geldverlegenheit besunden und aus blejem Grunbe bas Welchent bes Fürften von Gverofarta

geopiert hatte? Die nervole Frau verbranchte für ihre Lebenaführung Uniummen, und Onfel Friedrich hatte icon ofter argerlich gelagt, fie fei eine Berichwenderin und verftebe es, bie

größte Raffe auszuleeren. Aber nein, nein, ber Gebante, ble Tante fonne bie gange Diebstableaeidichte nur erfunden baben, um ben Berfauf

bes Gogen Daburch ju perbeden, war bu ungegeneritig außerdem jehlte Gernande Romfteb! jur Romobiantin jegliche Begabung. Die Sache mußte boch noch etwas anbers aufammenbangen. Aber wie fie gufammenhing, bas mar

ein Ratjel, das es zu lojen galt.
Immerhin hatte sie als Jose Klara doch nun schon Ersolg zu verzeichnen, sie wuhte jeht wenigstens, wer zurzeit den indischen Göhen besah, um bessen willen sie von der Tante wie eine Diebin behandelt worden war. Hossens lich sand sich bald eine Gelegenheit, von Fräulein Sieheren zu ersohren. mohlen Raberes gu erfahren,

Ob es ba aber noch niel gn etfahren gab?

Sebwig Steinmohlen batte ergablt, ihr Berlobter habe ben Gogen burch einen Mittelsmann von ber urfprung. licen Bestherin erworben. Es war also ihr nächte Aufgabe, herauszubringen, wer biefer Mittelsmann war, bann ersuhr fie auch mobi, ob bie Bertäuferin wirflich Fernande Romitrot gewejen.

Es fonnte eigentlich niemand außer ihr in Frage fommen, und bennoch ichien es Liane unglaubhaft. Denn wenn bas die einsache Losung ber noch vor furzem scheinbar jo verwirrten "Diebstahlssache" war, dann hatte Fernande Romftebt einen gar ju haglichen Charafter, bann, mare fie feiner Bergelhung wert.

Fraulein Steinmohlen trug bas Armband, an bem ber inbilde Gobe hing, fortan jeben Tag, aber Liane fanb, troft aller Mube, bie fie fich gab, feinen rechten Uebergang, bie Rebe wieber auf bas Schmudftud zu lenten und fürchtere fich, burch eine unvorfichtige Meugerung aufzufallen.

Eines Radmittags erbat fie fich unter bem Bormanbe, für fich selbst einen natwendigen Einfauf machen zu milfen, ein paar freie Stunden und begab fich nach der Potsdamer-straße, wo ihr Ontel wöchentlich zweimal gegen fünf Uhr eine kleine gemütliche Weinstude aufluchte, in welcher er sich mit mehreren befannten herren gu treffen pflegte. Liane wußte genau, um welche Zeit er von haufe aufbrach und fie war auch faum ein wenig vor bem Lotal auf und ab ge-aangen, als fie ibn gemächlich baberichlenbern fab.

nertte fie ichon aus einiger Entfernung und wie waren Quett, lebte er r the exfreut entgegen.

"Wie samos, liebes Kind, daß Du Dich endlich ein bliden lätt," rief er, ihr fraftig die Hand schüttelnd. "I wie geht es und bast Du nicht inzwischen eingesehen, hätten uns den Fastnachtsscherz, in dem Du eine Zosent übernommen, schenken können?"

Liane lächelte verhalten.

Rein, Ontel Friedrich, bas tonnte ich nicht behauf im Gegenteil, ich mochte Dir allerlei ergablen, mant allein nichts Rechtes anzufangen weiß -

Friedrich Romftebt hangte fich in ben Urm ber P

Romm, Llane, hier gleic, um bie Ede in ber Off ftrage gibto eine hibliche, fleine Konditorei, wo man ftort ift, mein Stammtisch fann warten, und in ber bitorei erzählft Du mir Deine Renigfeiten." Balb barauf feften die beiben in einem aften, fat ftredten, halbduntien Raum, in bem fledige Marmet

tanben und ein blaffer, gelangweilter Rellner hobels "Run frame Deine Weisheit aus, fleine Deteftipt munterte Friedrich Romftebt, nuchbem ber beftellte

und Ruchen gebracht worben maren. Liane siel plöglich ein, daß sie dem Ontel geste Höhe bai seinem Leben eigentlich gar nicht ganz offen sein durfte. Tat sie Willenschaft und seine Tief es auf eine Art Anklage der Tante heraus. Die ken des Himmels geöfft tun, widerstrebte ihr aber. Erstens erschien es ihr wie den des Himmels geöfft fleinliche Art der Wiedervergeltung und zweitens Flüssen, Weeren und Wees ihr, wenn auch alles dagegen iprach, nicht einlich den Aelher der Unendlich daß die Tante den indischen Göhen, auf den sie bride, paden und derau eitel mar, personnt gaben sollte.

eitel war, verfauft haben sollte. War in andere Formen und Far ihm nicht genau mit, was fie von Fraulein Steine und Schnee, verraten ih ersahen hatte, so konnte er ihr auch feinen Rat geben und Schnee, verraten ih in ber Angelegenheit weiter gu fun mar.

(Fortietung fold

ig wird mit Watt und gu einer rich

ichnell etwas Bleiftift gur Sand

igebrachte Frühftill r es oft mit den ber ern. Soviel Zeil or dem Gffen die vird fich wohl ftell . Auch am School pergeffen, denn foder hochstens ein



u Dich endlich ein band schüttelnd. "Bisischen eingesehen, em Du eine Zofent

te ich nicht behauf ei erzählen, womi n ben Arm ber 90

ie Ede in ber Di ditorei, mo man rten, und in bet

n einem alten, fa 1 fledige Marmor ter Kellner hoheld

fleine Deteftiviffe em ber beftellte

n war.

(Fortfetung foll

# Weiße Zähne: Chlorodont

Seg bazu, sann nut — Schon jeht Borvertauf der Ofterrücksahrtarten! Die bie große Bauspa verbilligten Festiagsrücksahrtarten für die diesjährige Ofteruspartasse auf zim teise sind bereits ab 27. März bei allen Fahrkartenaus Ciebelungsgemein gaben und in ben amtlichen Reifeburos erhältlich. Es liegt e ichwerften Brilegam Intereffe der Reifenden, Die Gefttagerudfahrfarten fo e ichweriten Artistim Interesse der Reisenden, die Festtagsrücksahrkarten so beiter vorgenommen beitig wie möglich zu kaufen, spätestens aber am zweiten gesten vorgenommen Tage vor Antritt der Hahrt. Die Festtagsrücksahrkarten gesten vom 6. die IV. April, und zwar zur Hinfahrt: an allen Tagen vom 6. April 0 Uhr die zum 9. April 24 Uhr (die Hinfahrt muß am 9. und 18. April um 24 Uhr (die Hinfahrt muß am 9. und 18. April um 24 Uhr beendet sein); zur Rücksahrt: an allen Tagen vom 8. April 12 Uhr die Minfahrt muß am 10. April 24 Uhr oder vom 13. April 12 Uhr die Minfahrt muß am 19. April 24 Uhr (die Rücksahrt muß am 10. und 19. april 19 Uhr beendet sein) um 19. April 24 Uhr beendet sein)

ng, Rieibung usw. 24 Uhr beendet sein)
intnisse im gegeb Mainzer Berkausssonntag 2. April, 14 Tage vor Ostern.
it bei der Tätigket annte Mainzer Berkausssonntag sindet in diesem Jahr am lizierten Rechenaus. April also 14 Tage vor Ostern statt. Die Mainzer Gesund gedankenschwert chafte sind am Sonntag, den 2. April von 2—6 Uhr wenig am Federacosset.

# Mus der Deutigen Turnericaft

Alles Oer Ventigen Turnerschaft, der am beueinn Tintenstift des igen Tage zum ersten Male nach dem Antritte der neuen
eight eine äßende Gesaft:

Ansecen entsteben Der Vorstand der Deutschen Turnerschaft der am beueist einen kleinen Gesaft:

Ansecen entsteben Der Vorstand der Deutschen Turnerschaft begrüßt aus
en Körper gelangen zeit durch das deutsche Bolt hindurchgeht. Wenn je ein
Anspiren des Tintenschaft in der Geschichte, so hat das deutsche es in der gegenwart
dantserung kleine India, sich auf die eigne Krast zu besinnen und mit Würde
ge gelangen könne Molfstum im Laufe der Jahrtausende sich ergeben haben,
es Ansechen gemes dasst gewesen, dem ganzen deutschen Bolte und dem Vaurene Unsitte, deren gechaft gewesen, dem ganzen deutschen Bolte und dem Vaureschaft wurde, abs aaterländischer Gesinnung ist die Grundlage ihrer Arbeit
agefauft sind, so serrantert. Jederzeit dat die Deutsche Turnerschaft
ung nicht so groß brundlage nationaler und sozialer Gesinnung gearbeitet, nach
eich den eine Westendage nationaler und sozialer Gesinnung gearbeitet, nach
eich den susenschlen Schoer Absplitterungen, personlicher Bedrücken und den Preis zahreiein Stücken Schoer Belänupsung aus possischen Bedrücken und behördli-

ein Stüdchen Scholer Absplitterungen, personlicher Bedrüdungen und behördliser auf teinem Scher Betämpfung aus politischen Gründen.
Aus diesem Geilte beraus sorden.
Deutschen Turnerschaft alle Bereine der E.D. auf, sich mit aller Kraft der notionalen Gebehren des deutschen mit aller Rraft der nationalen Erhebung des deutschen Bolles und ihren Führern gur Mitarbeit gur Berfügung

"Das Tragen von Uniformen ber EN, GE, ober bes Stahlhelms bei Berfammlungen ober Beranftallungen ber D.I. ift felb it verftanblich geftattel. Der Borftand ber D. I.

# Aus der Amgegend

Muerbach (Bergstraße). (5) ils polizei zur Aus-bildung.) Die Hilfspolizei des Kreises Bensheim zog im Fürstenlager ein, wo sie in Stärte von 130 Mann zur polizeisichen Ausbildung in den vom Jugendherbergsver-dand zur Berfügung gestellten Herbergen "Hezehais'se" und "Brunnennige" sowie im unteren Stockwert des Her-tenhauses auf einige Bochen Quartier nehmen. An dem kenovierten Bachbäuschen wird nun auch die Bache wierenovierten Wachhauschen wird nun auch die Wache wieber aufziehen. Kreisdireftor Reinhart schritt die Front ab und begrüßte die Mannichaft in einer Ansprache. Sicherem Bernehmen nach dient das Fürstenlager auch noch weiter-hin den Ausbildungszwecken der hilfspolizei. Unter diesen Umfifinden Amftanden wird ber Jugendherbergsbetrieb hier bis auf

Maing. (Der Mainger Stadtmeoiginaldi. rettor entlaffen.) Auf Grund der Berordnung über die Aufrechterhaltung der Bermaltung in den Gemeinden pom 20. Marg 1933 bat ber tommiffarifche Oberburgermeis fter Dr. Jung auf die Dlenfte des Stadtmedizinaldireftors Dr. Rojenhaupt, des Leiters ber ftadtifchen Gefundheits. behörde, mit fofortiger Wirtung verzichtet.

Mainz. (Aus dem Bug gestürgt.) Am Bahn-hof Rieder-Ramstadt stürzte der Obersteuersefretar Johe aus Beerselden aus dem Schnellzug. Er erlitt einen Hals-wirbelbruch, der den sofortigen Tod zur Folge hatte. Ob ein Unfall oder Geibstmord vorliegt tonnte bisher nuch nicht festgestellt merben.

Mainz. (Unichablich gemachte Ginbrecher-banbe). In ben letten Monaten bes vergangenen Jahres wurden in Groß-Mainz und Umgebung mehrere Ginbruche verübt, die nach der Art ihrer Aussührung auf die Tatigkeit einer wohlotganisierten Einbrecherbande schließen liehen. Den Sindrechern sielen Wäsches und Rleidungsstude, Spargelder, eine vollständige Wohnungseinrichtung, 24 Einer Marmelade und Wurstwaren in die Hände. Bei einer Wuwe stahlen sie 35 Hühner, die sie an Ort und Stelle abschlächteten. Zeht hatte sich die Einbrecherbande, die ihren Wohlst in Mainz-Bretzenheim hat, vor dem Bezirfssschöffengericht zu verantworten. Wegen Bandendiedstahls wurden verurteilt: der rüdfällige 24sährige Gärtner Avolf Zen zu zwei Jahren, der 37sährige Gärtner Georg Zen, der Zbjährige Tüncher Seinrich Wölfle, der Zbjährige Arbeiter Joh. Rein und der 38sährige Arbeiter Franz Kropp zu se eineinhalb Jahren verübt, die nach ber Art ihrer Ausführung auf Die Tätigfeit isfahrige Arbeiter Grang Rropp ju je eineinhalb Jahren Gefängnis. Bier Chefrauen ber Angellagten murben wegen Sehlerei gu Gefangnisstrafen von fünf Tagen bis gu einem Monat mit breifahriger Bemahrungsfrift verurteilt. Drei Ungeflagte murben freigeiprochen.

\*\* Frantfurt a. M.-höchft. (Fußganger von Motorradfahrer angefahren und liegen gelaffen.) Auf ber Landftrafe zwischen Beilbach und hattersheim murde der Frankfurter Sandler Frig Schut mit ichweren Ropfverletzungen aufgefunden und in das Sochfter Krantenhaus eingeliefert. Der Berlette mar von einem Motorrabfahrer angefahren worden, ber jedoch, ohne sich um das Opfer seiner Raserei zu kummern, weitersuhr. Bedauerlicherweise konnte er bis jetzt noch nicht ermittell

\*\* Franffurt a. M. (Rechtsanwälte verhaf-tet.) Aus bisher noch nicht befannten Gründen wurde hier eine Angahl judifcher Rechtsanwälte von der Bolizei in Saft genommen. Unter ben Berhafteten befindet fich auch der bekannte Frankfurter Universitätsprofessor Rechtsanwalt Dr. Gingheimer.

\*\* Wiesbaden. (Umtsniederlegung des Sandwertstammervorsigenden Meier.) In der Borftandsfigung der handwertstammer für den Regierungsbezirk Biesbaden hat der Prafident der Handwerlsfammer, Stadtaltefter Meier, fein Umt als Borfigender bet Rammer niebergelegt. Im weiteren Berlauf ber Borflandefigung murde beichloffen, ber nachften Bollverfamm-lung die herren Spenglermeifter B. G. Schmidt-Biesbaben, Frifeurmeifter Frig Muller-Biesbaben und Kon-ditormeifter Frang Beffiepe-Frantfurt am Main gur Buwahl als Kammermitglieder vorzuschlagen. Weiterhin beichlog ber Borftand ben Spenglermeifter 2B. G. Schmibt. Wiesbaden, Mitglied bes Landtags, zu ben Borftandsfitgungen ber Kammer gugugiehen. Falls ein Staatstommiliat fur die Sandwertstammer bestellt werden follte, wird bet Borftand der Rammer den Gautampfbundleiter ber REDUR. Spenglermeifter B. G Schmidt-Biesbaden bierfür in Boridlag bringen.

\*\* fionigftein. (Ende der Urbeiten auf det Burgruine Königstein.) Die porgesehene erfte Etappe ber Sicherungs- und Mufraumungsarbeiten auf ber ftolgen Burgruine Königstein find beendet. In 3000 Tagewerfen wurden ben Winter fiber 700 cbm Schuft aus ber Ruine befeitigt. Infolge ber fnappen Mittel bes Begirtstommiffare für den freiwilligen Arbeitsbienft ift eine Fortführung : - Arbeiten, wenigstens im Augenblid, nicht vorgefeben Immerbin find die Arbeiten von allergrößter Bebeutung für die Sicherung ber Baulichkeiter auf Der



Dfungstadt. (Belabene Schuftwaffen meg-chliegen!) Bon ichwerem Unglud murbe bie Familie Dehmer betroffen. Das achtjährige Gohnchen griff nach einem Revolver, den der eben von einer liebung als SM-Mann heimgefehrte Bater auf den Tijd gelegt hatte. Mis die 13jährige Schweiter dem Jungen die Waffe wegnahm, löste sich ein Schuf, der den Knaben in den Kopf traf. In bedenklichem Jusiand wurde er in das Darmstädter Krantenbaus eingeliefert.

# Junftes Todesopfer von hallern. Die Explosionstat taftrophe in Saltern hat ein funftes Todesopfer gefordert Im Krantenhaus ist ein GM-Mann seinen schweren Berletzungen erlegen. Das Befinden mehrerer anderer Schwerverletzer gibt zu Besorgnissen Anlas.

# In den Bergen vom Tod ereilt. Auf einer Berg-

tour von der Burghutte jum Rotwandhaus murbe der 54 Jahre alte Diplomingenieur Eugen Bachicomid aus Dunden von einem Gergichlag getroffen, ber feinem Beben fofort ein Ende machte. Die Leiche des Mannes, in dellen Begleitung fich eine Richte befand, murbe nach Raufbeuren übergeführt

# Fliegen, das neue Welterlebnis

chenweien. Wenn nien von den wenigen Jahrzehnten ein Flä-intfernung und wif waren hinderniffen der nach zwei Richtungen. Hohe und Tiefe waren hinderniffe, die er umging und überbrückte. Run ift ber Menich zum Raumweien geworben. Die Dimension ber



Der Mensch war bis vor wenigen Jahrzehnten ein Flä-wesen. Wenn man von den wenigen Bergstämmen und en absieht, lebte er nach zwei Richtungen. Höhe und Tiese Auge bekommen hätte," sagt einmal der bekannte Schweizer Flieger Balter Mittelholzer.

Bieviel Geheimnisse und Bunder hat die Luft der Wenschbeit schon seit ihrer Durchsorschung durch das Flug-zeug ofsenbart! Der Flieger hat gelernt, dem Sturm und dem Gemitter in den meisten Fällen auszuweichen. Rur der Tarnede aber der Miliaged halen ihr die Der Angeleichen. der Tornado oder der Bliggard holen ihn ein. In 4000 Meter Höhe ist es ruhig, nur Sonnenboen treffen ihn dort oben noch. Eine zweite ganz neue Wirklichteit erlebt er im Wol-tenreich. Zeizt sieht und empfindet er die Wolfen in ihrer ganzen Gestalt, umtreist und durchsliegt sie nicht anders als die Gipfel und Täler der Erdgebirge. Sie sind geheimnis-voll bewegte Wesen, die sein Meer bevöltern. Keine Namen tragt diefe gange himmlifche Landfarte mit Kontinenten, Ozeanen, Seen und Inselbergen. Ewig jung, glanzvoll und neuschöpferisch ist diese Welt der Wolten, doch darf über ihren phantastischen Schönheiten nicht vergessen werden, daß fie bisweilen auch Gefahren birgt, wie gang plogliche und besonders fürmische Gewitter, die nicht umflogen werden besonders stürmische Gewitter, die nicht umflogen werden können, oder peitschenden Regen, stechende Hagelichauer und seine Eiskriftalle. Sehr viel hat auch der Rebelseind auf dem Gewissen, der vor der Ersindung der Kreiselsteuerung manches kostdare Fliegerleben gesordert hat. Wie tückisch gerade ein Gewitterstug sein tann, dat die bekannte Fliegerin Marga von Epdorf erlebt, als sie mit ihrer Maschine "Kief in die Welt" von Afrika nach Sizislen ilog. Wie ein Federball pacten die Boen das Flugzeug inmitten von dunkten Wostenwänden und ichleuberten es um Hunderte von Metern hindus und hinunter. Dazu goß es senkrecht in die Maschine. Ein Gewitter ging in das andere über. Es Die Maichine. Gin Gewitter ging in das andere über. Es war wie eine große Sintflut Zwei - drei - vier endlofe Stunden flog fie lo ins Ungewiffe. Ringsum leuchteten Die Blige. Das Unmetter tobte in unverminderter Starte fort, und noch eine bange Stunde verging, bis fie bie Felien-infeln entbedte, bie Siglien vorgelagert find. Erft fpater horte Marga von Egdori, bag ite dasfelbe Unmetter durchflogen batte, das in Tunis und Algier Saufer abbedte.



Schiffe auf hoher See verichlang und festveranterte losrift, das Bolfenbrüche nledergeben ließ, wie man fle feit Jahren bort nicht erlebt hatte.

Reue Blide, neue Erfenntniffe, neue Giege burch bie

Fliegereil Wer das herrliche, bei Dietrich Reimer, Berlin, erschienene Buch "Das neue Welterlebnis. Ein Buch vom Fliegen" von Zeter Supi zur Hand hierbet. Aus der Höhe bei bei die Gindelle die Berlingen machen, die ihm unvergestlich bleiben. Aus der Höhe benperspettive gewinnt er tiefe Eindrucke, die sein Bestvild beleben und bereichern. Schließen wir mit ben von Supf gitterten Worten eines Dichters von heute: "Alles andere bestand aus solider Erde, und so schaute das Besicht Deutsch-



lands aus herrlichem Grun, ichaute mit blauen, fanften Gee-augen und frillbligenden bis in den himmel verlaufenden Gluftläufen gu mir berauf, icon und friedlich."

Maing. (In zweiter Inftang freigesprochen). Der Rechtstonfnient Rarl Selb in Worms-Sochheim wurde fürglich vom Begirlsichöffengericht Worms wegen Urfundenfalfdung und Betrugs ju zwei Monaten Gejanguis verurfeilt. Er murbe beidulbigt, gegenüber einer Berficherungsgefellichaft zugunften eines Landwirts von einer Berficherungsurfunde Gebrauch gemacht ju haben, beren Datum von bem Pandwirt gefalicht worben mar. Beiter murbe bem Angefingten gur Laft gelegt, bem Landwirt anstatt 2100 Mart mur 1540 Mart ausbezahlt zu haben. Gegen bas Urteil legte ber Rechtstonfulent Berufung ein. In ber Berhandlung vor ber biefigen Großen Straffammer tonnte bem Angeflagten auf Grund ber Angaben bes Bertreters ber Berficherungogesellichaft nicht nachgewiesen werben, bag er bie gefällichte Urfunde jur Musjahlung bes Berficherungsbetrags vorgelegt hatte. Da ber Landwirt mit bem Abgug von 560 Rarf an ber Betficherungsfumme einverstanden war, fehlte ebenfo bet Rachweis eines Betruges, fo bag ber Angeflagte freigesprochen murbe.

# Das Flugzeugunglud bei Digmuiden

Motorexplofion die Urfache? - Gine Deutsche gefotet. Bruffel, 29. Marg.

Das furchtbare Jingzengunglud bei Dirmuiden icheint nach den lehten Jeststellungen durch eine Motorepplojion verutsacht worden zu sein. Man nimmt an, daß einer det drei Motoren des in voller Jahrt besindlichen Jugzeuges explodierte, und daß der Pilot durch ein Sprengstück getötet wurde, so daß die Maschine sührertos wurde Candleute aus den Dörfern der Umgebung, die ihre Neder bestellten, konnten nämlich beobachten, daß das Jingzeug urplöhlich, mit rasender Geschwindigkeit senkrecht zu Boden stürzte. Das Jingzeug sließ mit surchtbarem Krachen auf den Erd boden auf. Im Sturz halte sich eine der Tragslächen gelöß und in einiger Entsternung von der Unglöcksließe in den und in einiger Entfernung von der Ungludsftelle in den Erdboden eingebohrt. Jaft maren einige auf bem Jeld beichäftigte Madden babel gefotet worden.

Bei dem verungludten Flugzeug handelt es fich um eine breimotorige, 1200 BS ftarte englische Dafchine ber Imperial Mirmans Lib., die ben regularen Flugbienft gmiichen Köln, Bruffel und London verfieht. Es waren außer ben Baffagieren 450 Kilogramm Fracht und Boft an Bord.

Die Benbarmerle mar fofort gu ber Unglüchsftelle geeilt, tonnte aber nur noch aus dem pollig verbrannten Apparat bie verkohlten Beichen bergen. In einem Umfreis von 30 bis 300 Metern von ber Unfailftelle entfernt fand man

die völlig zerichmetterten forper von vier Jahrgaften, die offenbar versucht haben, im Augenblick des Absturgen aus bem Bluggeug berausgufpringen. Die Trummer des abgestürzten Flugzeuges find meithin auf dem Bo-

Rach ben letten Geststellungen ber belgischen Flugge-fellicaft Sabena befand fich unter ben toblich verungludten Fahrgaften des bei Dirmuiden abgestürzten englischen Flug-zeuges nur ein einziger deutscher Fahrgaft, nämlich Frausein Bog, die, aus Barmen stammend, in Roin an Borb gegangen mar.

### Berbot eines Kriminalfilmes

Berlin, 29. Marg. Der von ber Rero-Film-MG, berge-ftellte Bilbfireifen "Das Teftament bes Dr. Mar-bufe" ift heue von ber Filmprufftelle Berlin verboten worben. Die Bruffammer hat eine Befahrbung ber öffentlichen Ordnung und Sicherheit barin erblidt, daß in bem Bilbftreifen zur Darftellung tommenbe organifierte Berbrechensausübung gegen bie menschliche Befelifchaft berart lehrhaft und anreigend ift, daß fie bie Gefahr entsprechenber Angriffe gegen Beben und Eigentum fowie terroriftifcher Atte gegen ben Staat in fich birgt.

### Bon gestern auf heute Samburg Der Genot bat bas Gelen über bie Ertid-

rung bes erften Mai jum Felertag außer Rraft gefest. Remport, Der Remporter Siadtrat hat einftimmig befchloffen, Die Regierung ber Bereinigten Staaten gu erfuden, bei der deutschen Regierung megen ber "Juden Berfolgungen" vorftellig gu merben.

# Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Es wird barauf aufmertfam gemacht, dag bas Betreten frember Grundftude, fowie bas Saffen von Gras in Caden perboten ift. Das Felbichutperjonal wird alle Berionen, Die bicies Berbot abertreten, auf Grund bes Felb- und Foritpolizei-Gefebes gur Anzeige bringen.

Albroheim am Main, ben 28. Marg 1933, Der Bürgermeifter als Ortspoli eibeborbe Laud.

Ordnung betreffend bie Erhebung einer Sunbesteuer im Be-

girle ber Gemeinbe Florsbeim a. M. Muf Grint ber §§ 13, 18, 63, 69, 70, 79, 82 unb 90 bes Kommunalabgabengesches vom 14. Juli 1893 in ber seht geltenben Fassung, sowie des Beschlusses des Gemeindenat-tands auf Grund Rapitel 1 § 1 Abs. 1 des vierten Teiles ber Durchführungverordnung bes Prengischen Staatsministert-um vom 12 September 1931 (G. S. Ge.te 179) zur Berordnung des Reichsprafitdenten vom 14. August 1931 (und jum § 7 Mbs. 2 in Rapitel 1 des zweiten Teiles der Bererbnung bes Reichspräsibenten vom 5. Juni 1931) wird für

bie Landgemeinde Florsheim am Main folgende Steuerord-

nung erialjen :

§ 1. Wer einen nicht mehr an ber Mutter faugenben Sand balt, bat fur ibn jabrlich eine Steuer von gebn Reichsmart, für einen zweiten gwangig Reichsmarft unb für jeben weiteren Sund fünfzig Reichsmart in halbabrlichen Raten, und zwar in ben erften 14 Tagen eines eben halben Jahres an bie Gemeinbefaffe gu entrichten. Das erfte Salbjahr erftredt fich auf Die Beit vom 1. April bis Enbe Geptember, Buchter raffereiner Sunbe, haben für bie erften brei Buchthunde bie in bem Abf. 1 angegebenenen Steueriche ju entrichten und bleiben für bieweiteren Buchtbunde fteuerfrei. Als Buchthunde im Ginne bes Gates 1 gelten nur folde, die nachweislich in einem von einer anerfannt. Buchterorganifation geführten Buchtbuche ober Stamm. buch eingetragen find,

Es ift gestattet bie Steuer fur bas gange Jahr in ungetreunter Gumme im Boraus gu entrichten.

Ueber bie Steuergablung ift Quittung gu erteilen.

Mehrere, innerhalb eines Saushaltes gehaltene Sunbe, geiten als von beffen Borftand gehalten und find von biefem ju perfteuern.

§ 2. Für einen Sund, welcher im Laufe eines halben Jahres (§ 1) fteuerpflichtig wird, fowie fur einen fteuerpflichtigen Sund, welcher im Laufe eines halben Jahres angeichafft morben ift, muß bie volle Steuer fur bas laufenbe halbe Jahr innerhalb 14 Tagen nach Beginn ber Stenerpflicht ab gerechnet, entrichtet werben.

Wer einen bereits versteuerten Sund erwirbt, ober mit einem folden neu anzieht, ober einen Sund anftelle eines eingegangenen versteuerten Sundes erwirbt, bart fur bas laufende halbe Jahr bie gegablte Steuer auf bie ju gablenbe Steuer in Anrechnung bringen.

§ 3, Steuerudftanbe werben im Bege bes Bermaltungsgmangsverfahrens beigetrieben.

§ 4 .2Ber einen fteuerpflichtigen ober fteuerfreien Sund anichaffit, ber mit einem Sund neu angieht, bat benfelben binnen 14 Tagen nach ber Anichaffung bezw. nach bem Aujuge auf bem Burgermeifteramt anzumelben. Reugeborene Sinbe gelten al sangeicafft nach Ablauf von 14 Tagen, nachbem biefelben aufgehort haben, an ber Mutter gu fau-

Jeber angeschaffte Sund, welcher abgeschafft worben, abhanben gefommen oder eingegangen ift, muß spatestens innerhalb ber ersten 14 Tagen nach bem Ablauf bes balben Jahres (§1) innerhalb beffen ber Abgang erfolgt ift, abgemelbei merben,

§ 5 Die Steuerveranlagung erfolgt burch ben Gemeinbeporftand aufgrund einer von bem Burgermeifter fur jedes Steuerjahr ju Beginn besfelben aufzustellenben Lifte, in welcher alle in der Gemeinde gehaltenen Sunde aufzu-nehmen find, Diese Lifte ift nach Aufstellung wei ABochen lang auf bem Bürgermeifteramte per Ginficht öffentlich auszule gen.

§ 6 Bon ber Steuer befreit find : a) Befiger folder Sunde, die überwiegend an Werftagen gum Bieben im Gewerbebetrich benutt werben, b) die Befiger von Sirtenhunden, c) bie Boligei- und Foritbeamten binfichtlich ihrer lebiglich für Jwede ihres Dienftes gehaltenen Sunbe, b) Blin-be für ihre Begleithunde, e) Befiger folder Sunde, bie ur Bemachung einsam gelegener Gehöfte gehalten werben. Die hier in Frage tommenben Gehofte werben bom Gemeinbeporitand bezeichnet.

§ 7. Die Befreiung tritt in ben Fallen bes § 6 Mbf. a bis e fte s nur fut einen Sund ein. Bei ber Berechnung ber Steuer tritt ber entl, gehaltene zweite Sund an bie bie Stelle bes erften und ber britte an bie Stelle bes Sunbes ufw. Die Steuerfreiheit wird entzogen, went freie Sunde auf öffentlichen Stragen ufm, umbeibetroffen merben,

§ 8. Die in Beziehung auf bas Salten von bestehenben Polizeivorschriften werben burch vorsteben Rimmungen nicht berührt.

§ 9. Juwiberhandlung gegen bie Borichriften biefe nung gieben eine Strafe bis jur Sobe von RD 150."

§ 10, Diefe Steuerordnung tritt mit Wirfung April 1932 in Rraft. Gleichzeitig tritt bie Ordnung vom 31. Augul

Genehmigt gemäß SS 16, 18 und 77 des Roms abgabengesehes vom 14. Juli 1893/26. August 1921 Beit vom 1. April 1933 bis 31. Marg 1934. Muf Antrag fann biefe Genehmigung por Able

Geltungsbauer gegebenenfalls verlangert werben. 7fm . Sochit, ben 16. Mary 1933. Ramens des Arcisausichulles des Main-Taunus

i. B. gez. Dr. Ehrlicher, Res Bummer 39

M. 1202. (Siegel) Bird veröffentlicht Florsheim am Main, ben 20. Marg 1933.

# Rirchliche Hachrichten Ratholifder Gotteobienft

Freitag 6,30 Uhr Jahramt für Paul Dienft und 8 Uhr Schulentlaffungsfeier. Umt fur bie Ber ber Familie Bach.

Camstag 6.30 Uhr bl. Meffe fur Ratharina Sartma Schmidt, (Comith.), 7 Ubr Amt für bie deine halbe Mill Bh. Bullmann und Angeborige.

Israelit, Gottesbienit f. Florobeim, Cobersbeim, & Darf betrug, entfice

Samstag, ben 1, April 1933, Gabbat: BBajl

6.30 Uhr Borabendgottesbienft, 9.00 Uhr Morgengottesbienft,

2.00 Uhr Mindagebet, 7.45 Uhr Cabbatausgang.

# Rundfunt Drogramme

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubweftfunt).

Jeben Wertig wiederlehrende Programmnummer Wetter, anichließend Symnastit 1; 6.45 Gymnastit 1 Weiter, Nachrichten; 7.20 Choral; 7.25 Ronzert; 8.20 standsmeldungen; 11.45 Zeit, Wirtschaftsmeldungen, 12 Ronzert; 13.15 Nachrichten, Wetter; 13.30 Ronz Modrichten; 14.10 Merbelmusch; 15 Michael Rachrichten; 14.10 Berbefongert; 15 Giegener Wette 15.10, 16.50, 18.15, 19.15, 22.20 Zeit, Rachrichten,

Donnerstag, 30. Marg: 9 Schulfunt; 15.30 3 | ftunbe; 18.25 Was bie Stablhelm-Gelbithilfe vorichie trag; 18.50 Bortrag; 19.20 Reues aus aller Belli-Gelbstanzeige: Sans Christoph Rargel; 19.45 Der li Siehler: 20.30 Bichard-Magnet-Romert: 22 Jeit. Siebler; 20.30 Richard-Bagner-Rongert; 22 Beit, ten, Wetter, Sport.

Freitag, 31. Diarg: 18.25 Zeitfragen; 18.50 portrag; 19.20 Comabijde Bollslieber; 20 Got auf Meniden ohne Ramen; 20.40 Babijde Militar 21.30 Rlavierwalzer; 22 Beit, Rachrichten, Metter, 22.30 Rachtfongert.

Samstag, 1. April: 10.30 Mus bem Batitan: 0 ber heiligen Bforte; 15.30 Jugenbstunde; 18.25 Die lung ber beutichen Arbeiterbewegung, Gefprad; 185 heist organisch benten?, Zwiesprache; 19:30 Bismard, Bigennerliebe, romantische Operette von Lebar; 22. Rachtichten, Wetter, Sport; 22:45 Rachtmulit

# ALLE FARBEI

Leinol, Terpentin, Siccativ, Leim, Kreide, Gips, Por alles was der Tüncher braucht, kaufen Sie gut u.

Burkh. Flesch, Hauptstr. 31, 11

Seute Donnerstag, ben 30. Marg, abends 8,30 Uhr Berfammlung im Gafthaus "Jum Anter" mit auherft wichtiger Tagevordnung : Grundlegenbes für bas Jahr 1933. Bollgabliges Ericheinen Der Borftanb.

# Kopffalatpflanzen

extra ftarte pitierte Ware alle Frühlingsblumen, Rojen und fonftige Bebarfsartitel für Garten und Friedhof emfiehlt

Sviedr. Evers Gartneret am Friebhof

Drogerie und Parbenhaus Schmitt

7 Beniner erite 21bfaat

# (frühe) abzugeben in

Nachts unruhigen Kindern Auffelsbeim gebe man Dr. Bufleb's Waldstraße 31 wohlschmeckenden Kindertee

Ein fonniger, naber



billig zu verpachten. Raberes Widererftrage 19



gezüchtet und gepackt von den Samenzüchtern R.W. Drosihn & Co., Aschersleben

M. Diebl, Hauptstraße 2

# Nuk- und Brennholz-Berfteige

Montag, ben 3. April 1933, vormittags wird aus bem Mainz-Bifchofsheimer Bald aus M lungen 24, 25, 29, 36, 39, 43, 44, 48 und 50 berzeichnete Sol3 an Ort und Stelle versteigert :

Rutholz:

1 rm Eiche Rugfcheit 39 rm Riefern Ruhfcheit 30 rm Riefern Rugfnuppel

Brennholy: 2 rm Giche Ccheitholy 22 rm Riefern Chritholy

2 rm Birte Anuppelholg 11 rm Eiche Rnuppelholz 161 rm Riefern Anappelhols

37 rm Riefern Reiferbols 15 rm Buche Scheithol3 6 rm Buche Knuppelholz

Serr Forfter Seldmann in Raunheim erfeilt

Die Zusammenfunft findet an ber Pferchen- und feefdneife ftatt.

Maing, ben 27. Marg 1933.

Bilrgermell



m am Main, ben 20. Marg 1933. Der Gemeindevorstand : Laud, Burgerm Gemufe, O

Im Rahmen der Reichsminifterium für ausgegeben find, ift Doft und Gudfrüchte Im befonderen bie Be hungen. Angefichts bi warienben Magnahm beit von befonderer B

Roch im Krifenja ntife; und nom Gefe und Genugmitteln, be Brogent auf Gemuje, berudfichtigt mirb, bo hohen Frachten bis enthalten finb, fo han Beträge, bie ber 3n! auch mur eines erhei fonnte, und bie gur mürben.

Der Unteil bes ( Gübfrlichten am Gir Benugmittel (einschlle ft an big gugenon teil bes Gemuje, Ob einfuhrmert ber Rahi pelt fo hod wie

Die Befamtel mitteln (einschließlich aum 43,8, diejenige po von Obst nur um 2 T einfuhr im gleich anftieg. Der mene bel Bleifch und Bleife Brot- und Suttergetr gen liegen außer bei friichten und beim R nufmittel zusammene und Talg por, Die buffe, bie im Inland gengbar find, und f induftrie. Berhaltnist gange außer beim (

erzeugniffen und ben Die außerorbenilie Breibe. mie ber Linie barauf, bag bi baß bei im großen : große Mengen von werben tonnten. Die bie handelspoli mentlich feit 1929 tei bene Betreibearten). monopol), burch Ber gens), durch Einfuhre Reduttionen bes Ron fandsmärtten fernhie

Siernach ware e Gemuje-, Obst- unb unbehindert bei maßie gollfrei por fich geben ahnlicher Weife berat treide- und Fieischein möglich ohne starte i Berbrauches, hinsicht teres flar. Aber auc fich zu fehr erheblich bas Inland entweb Bute, ober nicht gu bringen vermag. Gir beilmeile lange Sahre und große Rapitalier erforbern, felbft men und .umftellungen ei Die Qualitätsverbeffer wand bedingen, vielf tionsbalts. Syodyme aften Baumbestand von Qualitätsobst me Much bann noch, wer Inlandsgarten voll e beile übrig, für bie ei Landsmare gleicher B weil bie Roften ber 0 verhältnismäßig body vor allem um Berei ber burch bie Erntes biefer Tatbeftand ift aus Ländern mit mo

Inmerhin war Bahr 1932 ist noch um Gesamtumsah au schnitt mit noch erheit bet sast allen ander alles geschehen muß, mille und wildbiriliche